



Klangkunst im Kulturbahnhof

Hyungju Oh will Zeitschichten erfahrbar machen

Idstein (ut). Der Idsteiner Kulturbahnhof meldet sich zurück – und das durchaus experimentell. „Spuren“ nennt sich das performative Hörspiel, das die aus Südkorea stammende Künstlerin [Hyunju Oh vom 19. bis 22. August](#) in der ehemaligen Güterhalle präsentieren wird. Damit ist der Idsteiner Kulturbahnhof einer von zehn industriell geprägten Orten der Region, die in diesem Jahr Teil der Veranstaltungsreihe „Klangkunst in Industriekultur“ sind. Veranstalter ist der Kulturfonds Frankfurt RheinMain in Kooperation mit der KulturRegion FrankfurtRheinMain.

Die Klanginstallation der in Mainz lebenden Hyunju Oh im Kulturbahnhof basiert auf einem 15-minütigen Hörspiel, in dem ein Sprecher die Geschichte der Güterhalle aufgreift. Dieses wird kombiniert mit verschiedenen Objekten im Raum und leisen Klängen, um „verschiedene Zeitschichten im Raum nebeneinander erfahrbar zu machen“. Die 1988 geborene Künstlerin erforscht die Beziehungen zwischen performativen Klängen und bildender Kunst. Hyunju Oh hat bereits mehrfach in Deutschland ausgestellt, da-

runter beim [DYSTOPIE Sound Art Festival 2020](#) in Berlin. Sie erhielt verschiedene Stipendien und war Teilnehmerin diverser Förderprogramme. Die Installation im Kulturbahnhof ist am Donnerstag und Freitag, 19. und 20. August, von 16 bis 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag, 21. und 22. August, von 11 Uhr bis 16 Uhr, zu sehen und zu erleben. Der Eintritt in den Kulturbahnhof ist frei und ohne Anmeldung möglich.

Das Publikum ist eingeladen, an verschiedenen Orten der Industriekultur im Rhein-Main-Gebiet bis zum 29. August auf eine multimediale Entdeckungsreise zu gehen. Denn das zweite gemeinsame Projekt von Kulturfonds Frankfurt und KulturRegion präsentiert unter der Kuratorin Dr. Julia Clout ausnahmslos Künstler:innen, die sich mit dem Schwerpunkt Sound, Licht und Video beschäftigen. Sie wurden beauftragt, ortsbezogene Arbeiten zu entwickeln und sich mit der Geschichte sowie der „akustischen und visuellen Aura“ des jeweiligen Ortes auseinanderzusetzen. Bürgermeister Christian Herfurth ist stolz, dass die Stadt Idstein mit seiner

historischen Güterhalle Teil dieser spannenden Kunst-Aktion ist und der Kulturbahnhof als einer von zehn Orten von den Veranstaltern ausgewählt wurde: „Uns allen fehlt die Kunst. Sie gibt uns Inspiration, Dinge neu zu sehen und zu bewerten. Kunst leistet einen wichtigen und notwendigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Ich bin sehr gespannt, wie die Klanginstallation von Hyunju Oh auf die Besucher wirkt und ob wir die Räumlichkeiten anschließend anders wahrnehmen.“ Neben dem Idsteiner Kulturbahnhof sind unter anderem der Wasserturm in Hochheim, das [Eisenbahnmuseum Bahnwelt](#) und das [Druckmuseum](#), beide in Darmstadt, das ehemalige Torhaus der Firma MATO in Offenbach und der [Kunstkeller des Weingutes Georg Müller in Eltville](#) dabei.

Die schön gestaltete Broschüre „Klangkunst in Industriekultur“ mit allen beteiligten Künstler:innen, den verschiedenen Orten und Öffnungszeiten ist in der Tourist-Info Idstein im Killingerhaus erhältlich. Außerdem kann sie auf der [Internetseite des Kulturfonds](#) heruntergeladen werden.